

Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache Zweiter Bericht zur Lage der deutschen Sprache



Hrsg.: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und
Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
331 Seiten, geb., 29,95 EUR
Stauffenburg Verlag, Tübingen 2017
ISBN 987-3-95809-004-0

Der Zweite Bericht zur Lage der deutschen Sprache wurde
gefördert von:



Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Leibniz-Saal
Markgrafenstr. 38
10117 Berlin

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung zur Veranstaltung
unbedingt erforderlich ist. Die Anmeldungen werden nach
Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung bitte bis 6. November 2017 per E-Mail an:
sekretariat@akademienunion-berlin.de.

Weitere Informationen unter:
www.akademienunion.de/veranstaltungen

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Jahres-
thema „Sprache“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften statt:



Foto: Sebastian Bernhardt/pixelio.de



Mein Deutsch – unser Deutsch

Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache

Montag, 13. November 2017, 18:30 Uhr
Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften, Leibniz-Saal



DEUTSCHE
AKADEMIE FÜR
SPRACHE UND
DICHTUNG

angenehme.gestaltung



Das Deutsche ist eine der bedeutendsten Kultursprachen der Welt, und wie alle Sprachen verändert es sich ständig. Je nachdem, mit wem wir wann und wo zu welchem Thema und in welchem Medium kommunizieren, entwickeln sich verschiedene Spielarten des Deutschen. So ist unsere Sprache nicht nur ein in Grammatiken und Wörterbüchern definiertes Sprachsystem, vielmehr ist sie ein komplexes Bündel sich vielfach überschneidender Sprachformen. Was alles zählt dazu? Welche Sprachformen sind in der gegenwärtigen Lage des Deutschen von besonderem Interesse? Und welche Rolle spielt dabei das Hochdeutsche?

Anlass für die Veranstaltung ist die Veröffentlichung des Zweiten Berichts zur Lage der deutschen Sprache mit dem Titel „Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache“, der von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften im September 2017 herausgegeben wurde. Die Berichte liefern wissenschaftlich fundierte Informationen zu zentralen Fragen der aktuellen Sprachdiskussion. Der erste Bericht erschien 2013 unter dem Titel „Reichtum und Armut der deutschen Sprache“ zu den Themengebieten: Wortschatz, Anglizismen, Flexion und Nominalstil.

Programm

Beginn 18:30 Uhr

Begrüßung im Namen der Veranstalter

Prof. Dr. Edwin Kreuzer

Vizepräsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Einstimmung

Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache

Prof. Dr. Wolfgang Klein

Diskussionen

Hochsprache – Regionalsprachen

Was gehört dazu? Orientierung im Sprachgebrauch

Prof. Dr. Peter Eisenberg und

Prof. Dr. Jürgen E. Schmidt

Migrantensprache – Jugendsprache

Inszeniertes Anderssein oder einfach nur schlechtes Deutsch?

Dr. Nils Bahlo, Prof. Dr. Norbert Dittmar und

Dr. Yazgül Şimşek

Internet – Alltagssprache

Interaktion gesprochen – geschrieben – multimedial:

„Kein Grund zur Sorge vong Sprachverfall her?“

Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger und

Prof. Dr. Angelika Storrer

Moderation

Andrea Gerk, Autorin und Journalistin, und Wolfgang Klein

**20:30 Uhr Ende der Veranstaltung,
im Anschluss kleiner Empfang**

Mitwirkende

Dr. Nils Bahlo ist Studienrat im Hochschuldienst mit dem Forschungsschwerpunkt „Jugendsprache“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Prof. Dr. Norbert Dittmar war bis 2008 Professor für Linguistik an der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger ist seit 2002 Direktor des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) und Ordinarius für Germanistische Linguistik an der Universität Mannheim. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

Prof. Dr. Peter Eisenberg war bis 2005 Professor für Deutsche Sprache an der Universität Potsdam. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Prof. Dr. Wolfgang Klein war bis 2015 Direktor am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik (Nijmegen). Er ist seit 2014 Vizepräsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt ist seit 2000 Direktor des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas und Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur | Mainz, und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Dr. Yazgül Şimşek ist Akademische Oberrätin am Centrum für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb (CEMES) des Instituts für Germanistik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Prof. Dr. Angelika Storrer ist Professorin für Germanistische Linguistik an der Universität Mannheim. Sie ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.